

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wesentlich größere Marschleistungen als die beiden Reservekorps vermochte das XXI. Armeekorps aufzuweisen. General Fritz v. Below hatte befohlen: „Marschschwache sind zurückzulassen und die Munitionsfahrzeuge gründlich zu erleichtern. Von den berittenen Waffen erwarte ich, daß sie die Mittel finden, den Marsch entweichender feindlicher Kolonnen auch auf weite Entfernungen zu stören.“

Von der 42. Infanterie-Division marschierte in aller Frühe eine gemischte Abteilung (eine Kompagnie ohne Gepäck, eineinhalb Eskadrons, eine Batterie mit Schlitten) unter Major v. Fahland nach Sejny. Als sie sich nach einer Tagesleistung von 37 km auf Wegen, die durch die wärmende Sonne völlig aufgeweicht waren, am Nachmittage Sejny näherte, stieß sie auf starke Lebensmittel- und Viehtransporte der Russen, die nach kurzem Kampfe mit der Bedeckung erbeutet wurden. Am späten Abend traf auch die Vorhut unter General v. Estorff im Orte ein; die Division bezog im Raume Sejny—Widugiery Unterkunft. General v. Estorff meldete: „Die Truppe ist am Ende ihrer Leistungsfähigkeit und kann vor morgen mittag nicht marschieren.“ Er konnte aber auch weiter melden: „Es hat den Anschein, als ob der Gegner noch nicht mit allen Teilen die Linie Widugiery—Sejny überschritten hat und wir nunmehr im Rücken der feindlichen Armeestehen.“ Etwas später traf der Funkpruch des Armeekorps-Oberkommandos ein, der auf die im Abmarsch befindlichen russischen Kolonnen hinwies und mit den Worten schloß: „Großer Erfolg winkt.“ Auch die 31. Infanterie-Division hatte eine Abteilung vorausgeschickt, die am späten Abend in Sereje eintraf. Das Gros der Division erreichte bei völliger Dunkelheit Lozdzieje.

Übermals hatte die Truppe trotz unsäglicher Schwierigkeiten der Führung mustergültig in die Hand gearbeitet, ja deren Forderungen überboten. Die Leistungen des XXI. Armeekorps an diesem Tage müssen als das Höchste an Marschfähigkeit bezeichnet werden, was von der Infanterie erwartet werden kann. Die 42. Infanterie-Division hatte auf schlechtesten Wegen im Tauschnee 35 bis 40 Kilometer zurückgelegt. Die großen Straßen von Suwalki nach dem Niemen waren nunmehr gesperrt. Der Feind, der noch im Raume um Suwalki kämpfte, mußte entweder hier durchbrechen oder dem Druck von Norden durch Abbiegen nach Südosten nachgeben. Dann geriet er aber in die großen Waldungen zwischen Augustow und Grodno. Der Drang nach vorwärts, der die Divisionen zu solchen fast unmöglich scheinenden Leistungen befähigt hatte, entsprach ganz dem Geiste, der im Generalkommando des XXI. Armeekorps herrschte. Dieses traf am späten Abend in Sejny ein, zu einer Zeit, wo sich außer der Kompagnie der Abteilung Fahland noch keine Infanterie im Orte befand.